

Herrn Bundesminister
Volker Wissing
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Invalidenstr. 44
10115 Berlin

München, den 16. Mai 2022

Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft (DZM)

Sehr geehrter Herr Bundesminister Wissing,

mit sehr großem Erstaunen habe ich die mögliche Entscheidung Ihres Hauses zur massiven Reduzierung der bereits beschlossenen Bundesmittel für die Schaffung des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft (DZM) vernommen. Ich bitte Sie deshalb auf diesem Wege um Unterstützung, dessen Umsetzung weiterhin möglich zu machen und zusammen mit allen bisherigen Akteuren voranzutreiben.

Denn Mobilität ist sicherlich eines der zentralen Zukunftsfelder, sowohl für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes wie auch für den Innovations- und Wirtschaftsstandort Deutschland. Nur wenigen Bereichen stehen solche Veränderungen, aber auch Potentiale gegenüber wie dem Feld der Mobilität, insbes. auch hinsichtlich der geplanten Klimaziele. Daher war und ist die Initiative Ihres Amtsvorgängers Dr. Andreas Scheuer nur absolut folgerichtig, so rasch wie möglich ein Deutsches Zentrum für Mobilität aufzubauen, dass diese Herausforderungen mit aller wissenschaftlicher Expertise, die es in der Bundesrepublik gibt, zum Gegenstand haben. Der höchstkarätige Fachbeirat unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Herrmann hat über viele Monate hinweg zusammen mit den insb. wissenschaftlichen Spitzenpersönlichkeiten auf diesem Gebiet aus der gesamten Bundesrepublik unter stetiger Einbindung der Fachkräfte aus Ihrem Hause unter Leitung von Herrn Dr. Bonhoff ein höchst qualifiziertes Umsetzungskonzept erarbeitet; mit den verschiedenen Standorten in der gesamten Bundesrepublik wurden die Expertisen aus dem gesamten Land höchst sinnvoll in ein Gesamtkonzept eingebunden.

Daher ist es mir und auch meinen Kollegen im Vorstand des Europäische Metropolregion München e. V. nicht verständlich, dass nun von Ihrem Haus eine Überarbeitung des Konzeptes angekündigt wird und die hierfür bereits eingestellten Mittel drastisch gekürzt werden sollen anstatt sich so rasch wie nur möglich an die Umsetzung dieser Schlüsselthematik für die Bundesrepublik zu machen.

Dabei ist München nach einhelliger Facheinschätzung wie kein zweiter in Deutschland als Standort für die Zentrale des DZM prädestiniert, sowohl was die hier geballte wissenschaftliche Expertise wie auch das wirtschaftliche bzw. unternehmerische Umfeld betrifft, explizit einschließlich der auch für diese Branche so wichtigen Startup -Szene u.a. mit dem digital hub mobility aus der entsprechenden Bundesinitiative. Mit der IAA gibt es zudem das geeignete Schaufenster in München, um Innovationen in und aus Deutschland hier weltweit sichtbar zu machen.

München ist aber auch deshalb als Standort für das DZM so gut geeignet, weil die gesamte Metropolregion viele wichtige Akteure vereint, die gemeinsam an innovativen, zukunftsfähigen Mobilitätslösungen arbeiten. Dies umso mehr, als aktuell eine Internationale Bauausstellung (IBA) zum Thema „Räume der Mobilität in der Metropolregion München“ vorbereitet wird und in den nächsten zehn Jahren eine Vielzahl an herausragenden Projekten umgesetzt werden sollen, die deutschland- und weltweit von Interesse sein werden.

Zwischen einem DZM in München und der IBA lassen sich viele Synergieeffekte bilden, genauso auch mit dem Münchner Cluster für die Mobilität in Metropolregionen MCube der Technischen Universität München. Dies ist Teil des Programms „Clusters4Future – Innovationsnetzwerke für unsere Zukunft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Auch hier sollen in den nächsten zehn Jahren gemeinsam mit zahlreichen Partnern Innovationen für den Mobilitätswandel entwickelt und umgesetzt werden.

Die Voraussetzungen für das DZM könnten in München und der Metropolregion also nicht besser sein, da hier schon auf viele Vorarbeiten und ein breites, funktionierendes Netzwerk aufgebaut werden kann. Die Eröffnung des Gründungsbüros des DZM im Munich Urban Colab am 23. August 2021 durch Dr. Andreas Scheuer im Beisein des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und Herrn Prof. Herrmann war der hoffnungsvolle Auftakt für den möglichst raschen Aufbau des DZM entsprechend dem entwickelten Fachkonzepts mit seiner bundesweiten Ausrichtung.

Ich möchte Sie daher im Namen der gesamten Metropolregion München um Ihre Unterstützung bitten und die ursprünglich geplanten und bereits eingestellten Mittel unangetastet zu lassen, Ihre geplanten drastischen Mittelkürzungen für das DZM damit zurückzunehmen und der Realisierung des DZM mit seinem Zentrum in München Ihre Zustimmung zu geben. Ich darf Ihnen dabei in jeglicher Hinsicht die volle Unterstützung des Europäische Metropolregion München e. V. zusichern.

Mit freundlichen Grüßen



Landrat Christoph Göbel
Landkreis München
Vorstandsvorsitzender